

Borchmann erkämpft eine Flasche Sekt

Schach: Sekt oder Selters-Turnier gut besucht

Bielefeld (WB). Bei der 13. Auflage seines »Sekt oder Selters«-Turniers hat der Schachklub zweihochsechs einen regelrechten Ansturm erlebt. Erstmals reichten sogar die 15 vorgesehenen Gruppen nicht aus, um alle Spieler unterzubringen, sodass zusätzliche Gruppen nötig waren.

Das Spielsystem, bei dem stets in etwa gleichstarke Spieler in einem reinen Rundenturnier gegeneinander antreten, in dem nur der erste ein Preisgeld (und eine Flasche Sekt) erhält, während die anderen mit leeren Händen beziehungsweise einer Flasche Mineralwasser nach Hause gehen, ist in Deutschland einmalig.

Üblicherweise erzielen die Bielefelder Vertreter bei diesem Turnier glänzende Ergebnisse und räumen überdurchschnittlich viel Preisgeld ab. In diesem Jahr allerdings nicht: Als einziger der beinahe 20 Bielefelder Vertreter hatte Thorsten Borchmann vom Ausrichter nach der Siegerehrung eine Flasche Sekt in der Hand. Borchmann hatte in seiner Gruppe IX schon klar geführt, ehe eine überflüssige Niederlage dafür sorgte, dass ihn das Feld wieder einholte. Nach seinem Sieg in der vorletzten Runde hatte er sich erneut die alleinige Führung gesichert. Doch reichte das Remis zum Schluss nicht aus, um sich den un-

geteilten Gruppensieg zu sichern. Sein Konkurrent konnte noch gleichziehen.

Traditionell schneiden auch die Nachwuchscracks gut ab. Zwei durften in diesem Jahr zumindest am Sekt riechen. David Riedel (Brackwede) gewann in seiner Gruppe III zwar die ersten beiden Partien, doch danach kam er bis zum Turnierende über Unentschieden nicht hinaus, so dass er noch einen anderen Spieler an sich vorbeiziehen lassen und sich mit dem zweiten Rang begnügen musste.

Auch Tim Fuhlrott (zweihochsechs) hatte sich einiges ausgerechnet. In Gruppe VI startete er mit 2,5 von drei möglichen Punkten. Die ärgerliche Niederlage in Runde vier warf ihn zurück. Zwar konnte er den bis dahin unangefochtenen Tabellenführer in Runde fünf besiegen, doch letzten Endes fehlte dem OWL-Vizemeister (U16) ein halber Zähler zum Gruppensieg.

Hansjörg Pijahn (Brake) erspielte sich in Gruppe XIII gute vier Punkte und landete damit auf dem geteilten dritten Rang. Die übrigen heimischen Vertreter mussten sich mit Mittelfeld- oder hinteren Plätzen zufrieden geben. Alle Ergebnisse im Internet:



www.2hoch6.com



Thorsten Borchmann vom Ausrichter zweihochsechs Bielefeld sicherte sich als einziger Lokalmatador eine Flasche Sekt.